



Bei diesem Artikel handelt es sich um einen erweiterten Text, der auf einem früheren Text von mir basiert, den ich zum Thema Community und dem Mitwirken der einzelnen Person in der Gemeinschaft geschrieben habe.

Open Source ist in meinen Augen nicht nur die Software, nicht diese Ansammlung von Code, in deren Innerstes man blicken kann, die man bearbeiten kann, die man frei weiterkopieren kann. Frei, solange Hinweise auf die Lizenzierung eingehalten werden und man sich im Rahmen der Bestimmungen für OSS bewegt.

Open Source ist für mich mehr als das Sichtbare, das sich in Code äußert, mehr als die Programme, die Computer zu dem machen, was sie sind.

*Open Source bedeutet für mich:
Community!*

Community, was ist das: Gleichgesinnte unter sich. Beratungsgruppen. Vereinigungen, organisiert oder ungebunden. Ansammlungen von Menschen. Ansammlungen von Meinungen. Ansammlungen von Wissen. Community ist keine starre Verbindung, Community ist beweglich, Community ist das Ganze aus den einzelnen Teilen, Community ist das Gemenge aus Mengen, die Vielzahl aus den einzelnen Komponenten.

Open Source, das ist Wissen, offenes Wissen, das weitergegeben wird. Nur damit, mit dieser Grundlage, mit diesem Arbeiten mit Ressourcen, kann OpenSource existieren, kann wachsen, kann sich weiter entwickeln, sich verfeinern, sich ausbreiten, sich verbessern. Wissen, angefragt und weiter gereicht, immer wieder umgewälzt, nie starr, nie unabänderbar. Immer wieder neu gedacht, neu aus den Archiven geholt, neu übersetzt, erweitert und bereinigt. OpenSource entwickelt, OpenSource vernichtet nicht. Auch Teile, die aus dem Ganzen herausgenommen werden, sind nicht verloren, sie sind ersetzt, archiviert, wieder abrufbar. Community erhält OpenSource. Aus einem Vergangenen kann Neues werden, OpenSource ist keine Einbahnstraße, OpenSource ist immer wieder die Schöpfung von Neuem aus dem Nichts oder aus Bekannten. OpenSource hat etwas Schöpferisches an sich.

Open Source, das bedeutet für mich: bewegte Kommunikation. Nicht nur ein Nehmen, auch ein Geben. Ein Geben, als Gegenleistung, für ein Nehmen davor. Fragen, um Antworten zu bekommen. Fragen, um Antworten zu bekommen und dann selbst antworten zu können. Um die Antworten auszuarbeiten und sie zugänglich zu machen. Antworten, um Fragenden zu helfen.

OpenSource ist kein Bauwerk, das man bestaunt, es ist ein Bauwerk, das man erweitert, nachbaut, umbaut, neu erdenkt, verfeinert, verbessert.

Dazu kann jeder Nutzer beitragen.

Natürlich, Fragen wurden schon beantwortet, Erkenntnisse weitergegeben. Aber immer wieder neue Gesichtspunkte treten ans Tageslicht, durch Überarbeitung, durch Neuformulierung, durch Verlagerung der Intention. Artikel können auf Wissensbasis im Stil eines "Expertengutes" verfasst werden, genauso ist es aber möglich, nach einer erhaltenen Hilfestellung (oftmals mittels wechselseitiger Diskussion) das Ergebnis in einem HowTo-Bericht als [solved]- Artikel noch einmal exemplarisch zu manifestieren. Dokumentation ist Verschriftlichung, ist Festhalten von Einzelschritten, ist das Sichtbarmachen eines Prozesses in seiner Gesamtheit, die aus Einzelschritten besteht. Die Community ist der Nährboden dafür, die Umwälzanlage, der Komposthaufen, der fruchtbare Acker, aus dem neue Pflanzen erwachsen. Erwachsen werden, reifen. Community ist Reifeprozess, OpenSource ist gereiftes Code.

Was ist OpenSource?

Open Source, eine lebendige Kommunikation, ein Produkt einer Community ein lebendiges Projekt, das nur auf diese Weise wachsen kann, gedeihen kann, überleben kann.

OpenSource und Community gehören zusammen, sind aufeinander angewiesen. Mitbestimmung, Mitverantwortung, Miteinander, mittendrin statt nur dabei.

Open Source, eine Sache der Einstellung, eine Sache der Mithilfe.

Open Source, dazu ist jeder Nutzer fähig.

Open Source, eine Sache der Gemeinschaft. Jeder Nutzer von OSS sollte in dieser Gemeinschaft nach seinen Fähigkeiten helfen, dieses Projekt zu unterstützen.

Open Source, eine Chance, ein Wagnis, eine Möglichkeit, ein Gemeinschaftsprojekt.